

# INHALT

VORWORT .....	11	
ERSTES KAPITEL		
SACHLICHE GRUNDLAGEN: MEDIZINISCHE FAKTEN UND NORMATIVE PROBLEME .....		17
A. Umfang, Bedeutung und bisherige Vernachlässigung des Themas in der Strafrechtswissenschaft .....		19
I. Phänomenologie der klinischen Probleme .....		20
1. <i>Klassifizierung und Nomenklatur</i> .....		20
2. <i>Entwicklung der Neonatologie in den             vergangenen Jahrzehnten</i> .....		28
II. Einstellungen unter Neonatologen .....		31
1. <i>Ambivalenzen der Entwicklung</i> .....		31
2. <i>Haltungen der Ärzte; Zahlen</i> .....		33
B. Typische Fallkonstellationen und Differenzierungen ihrer normativen Grundprobleme .....		42
I. Klinische Erscheinungsformen, erster Teil .....		42
1. <i>Einzelfälle</i> .....		42
2. <i>Normative Differenzierungen:</i> <i>Überwiegende Sterbensinteressen?</i> .....		51
II. Klinische Erscheinungsformen, zweiter Teil .....		65
1. <i>Einzelfälle</i> .....		66
2. <i>Normative Differenzierungen:</i> <i>Fehlende Lebensinteressen?</i> .....		68
III. Klinische Erscheinungsformen, dritter Teil .....		74
1. <i>Einzelfälle</i> .....		75
2. <i>Normative Differenzierungen:</i> <i>Überwiegende Drittinteressen?</i> .....		78
VI. Ausblick .....		92

## ZWEITES KAPITEL

### VORAUSSETZUNGEN DES LEBENSCHUTZES

#### UND DIE SOGENANNT E INDIREKTE EUTHANASIE:

#### STRAFRECHTLICHE LEHREN UND IHRE MÄNGEL ..... 93

#### A. Beginn und Ende des Lebensschutzes:

#### Die strafrechtlichen Begriffe von Geburt und Tod ..... 98

##### I. Geburt und Beginn des Lebensschutzes ..... 100

###### 1. *Definition und Kriterium* ..... 102

###### 2. *Grenzfall: Extreme Frühgeburt (BGHSt 10, 291)* ..... 105

##### II. Tod und Ende des Lebensschutzes ..... 111

###### 1. *Definition und Kriterium; die Regelungen in § 3 TPG* 113

###### 2. *Normative Grundlagen des Hirntodbegriffs* ..... 116

###### 3. *Verfassungsrechtliche Einwände:*

###### *Der juristische Streit um den Hirntod* ..... 125

###### 4. *Ergebnis: Für die rechtliche Verbindlichkeit der Hirntoddefinition* ..... 133

#### B. Theoretische Grundlagen des Lebensschutzes

#### und prinzipielle Probleme ihrer Verwirklichung ..... 134

##### I. Rechtliche Prinzipien ..... 134

##### II. Die sogenannten Einbecker Empfehlungen:

###### Inkonsistenzen ..... 136

###### 1. *Die Neufassung der »Empfehlungen«:*

###### *Konservierung des Widerspruchs* ..... 137

###### 2. *Der ethische Hintergrund des Dilemmas* ..... 140

##### III. Strafrechtliche Positionen: Übertragbarkeit

###### der allgemeinen Sterbehilfe-Regeln? ..... 141

###### 1. *Parallele zum »einseitigen Behandlungsabbruch« bei Erwachsenen?* ..... 141

###### 2. *Unsicherheit der allgemeinen Sterbehilfe-Regeln* ..... 148

#### C. Die sogenannte indirekte Euthanasie ..... 151

##### I. Ansatzpunkt der herrschenden Lehre:

###### § 34 StGB und die Frage der Einwilligung ..... 154

###### 1. *Besonderheiten des Notstands bei der Sterbehilfe* ..... 154

###### 2. *Probleme der Einwilligung* ..... 157

##### II. »Beabsichtigen« und »Inkaufnehmen«:

###### Die sogenannte Doktrin der Doppelwirkung in der Strafrechtsdogmatik ..... 166

###### 1. *Ein Argument Roxins* ..... 166

###### 2. *Mögliche Gründe der Differenzierung* ..... 169

3. Begrifflich-analytische Probleme der Doppel- wirkungslehre und ihre strafrechtliche Bedeutung .....	174
4. Konsequenzen der abgelehnten Lehre: Paradoxien – <i>reductio ad absurdum</i> .....	191
5. Ergebnis .....	195
III. Tatbestandslösungen in der Strafrechtslehre .....	200
1. Schutzbereich der Norm? .....	200
2. »Sozialer Gesamtsinn« der ärztlichen Handlung? .....	203
3. Sonstiger Ausschluß der objektiven Zurechnung? .....	208
4. Ergebnis .....	215
IV. Entschuldigungslösung? .....	216

### DRITTES KAPITEL

#### DIE SOGENANNT E PASSIVE EUTHANASIE:

#### UMGEHUNGSSTRATEGIEN DER STRAFRECHTSLEHRE .....

#### A. Klärung der Voraussetzungen .....

##### I. Probleme der Garantienstellung des Arztes .....

##### 1. Lebendgeburt nach erlaubter Spätabtreibung:

##### »tatsächliche Übernahme«? .....

##### 2. Ingerenz? .....

##### 3. Wechsel der Rechtsgutsqualität nach der Geburt .....

##### 4. Lösung des Problems .....

##### II. Was heißt »Behandlungsverzicht«? – Zur Komplexität intensivmedizinischer Versorgung .....

##### 1. System der Intensivmedizin .....

##### 2. Abschalten lebenserhaltender Maschinen:

##### Tun oder Unterlassen? .....

##### III. Fortbestand von »Restpflichten«: Begriff und Probleme der sogenannten Basisversorgung .....

##### 1. Die sogenannte Basispflege nach dem AE-Sterbehilfe .....

##### 2. Einstellung der Ernährung? .....

##### 3. »Basispflege« in typischen Situationen .....

##### 4. Kritik der Versuche einer materialen

##### Definition des Begriffs .....

##### IV. Deliktssystematische Begrenzung der Garantenhaftung?

##### Zum Ausschluß der Erfolgzzurechnung bei unechten

##### Unterlassungsdelikten .....

##### 1. Rechtsprechung und Positionen in der Lehre .....

##### 2. Zurechnung des Unterlassens kurzfristiger

##### Lebensverlängerung .....

B. Die allgemeinen Regeln der Strafrechtsdogmatik	
zur passiven Euthanasie .....	294
I. »Sinnlosigkeit« weiterer Lebenserhaltung? .....	294
1. <i>Differenzierungen</i> .....	296
2. <i>Mängel des Sinnlosigkeits-Begriffs</i>	
<i>in der Strafrechtslehre</i> .....	300
3. <i>Zielsetzung des ärztlichen Auftrags?</i> .....	303
II. »Externe« (drittinteressenzentrierte) Kriterien	
des Behandlungsabbruchs .....	305
1. <i>Prinzipielle Grenzen der Hilfspflicht</i>	
<i>und strafgesetzlicher Tatbestand</i> .....	305
2. <i>Unzumutbarkeit der Lebenserhaltung?</i> .....	309
III. »Interne« (patientenzentrierte) Kriterien	
des Behandlungsabbruchs .....	313
1. <i>Lebenserhaltung als Verletzung</i>	
<i>der Menschenwürde?</i> .....	313
2. <i>Mutmaßliche Einwilligung?</i> .....	321
3. <i>Dauernder Verlust jeder Kommunikations-</i>	
<i>möglichkeit? – Rechtsprechung und Literatur</i>	
<i>zur Behandlungseinstellung in Fällen des</i>	
<i>apallischen Syndroms</i> .....	328
4. <i>Abwägung der Interessen des Patienten</i> .....	353
C. Erweiterung der allgemeinen Sterbehilfe-Regeln bei	
ihrer Anwendung auf die »Früheuthanasie« durch	
Judikatur und Strafrechtslehre .....	363
I. Einstellungsverfügung der StA Freiburg vom 18.7.1980:	
»Unzumutbarkeit« der Lebenserhaltung aufgrund	
einer Gewissensentscheidung? .....	363
1. <i>Begründung der Verfahrenseinstellung</i> .....	365
2. <i>Implikationen</i> .....	368
II. Ausweitung der allgemeinen Sterbehilferegeln	
durch die Literatur .....	369
1. <i>Lebensunfähigkeit?</i> .....	370
2. <i>Dauernde Abhängigkeit von einer Maschine?</i> .....	380
D. Ergebnis: Die Unzulänglichkeit der bisherigen	
strafrechtlichen Konstruktionen .....	386

## VIERTES KAPITEL

### DIE NORMTHEORETISCHEN UND

MORALPHILOSOPHISCHEN GRUNDLAGEN ..... 389

#### A. Normtheoretische Fundamente:

Recht auf Leben und Lebensschutz ..... 393

I. Rechte und Interessen: Lebensrecht, Lebenspflicht  
und freiheitliches Rechtsprinzip ..... 393

1. *Explikation des Problems: Grundlagen des Verbots  
der Tötung auf Verlangen* ..... 395

2. *Schutzobjekte und -richtungen des Verbots  
der Tötung auf Verlangen* ..... 407

3. *Ergebnis der Überlegungen zu § 216 StGB* ..... 425

II. Lebensrecht und Lebenspflicht bei Fehlen

der Einwilligungsfähigkeit ..... 429

1. *Die Übertragbarkeit des Prinzips* ..... 429

2. *Einschränkungen und Sicherungen* ..... 437

3. *Resümee und weiterer Ausblick* ..... 438

#### B. Ethische Fundamente: Lebensinteressen und die

moralischen Grundlagen des Rechts auf Leben ..... 439

I. Die Möglichkeit des »Innehabens« von  
Lebensinteressen ..... 440

1. *Differenzierungen* ..... 442

2. *Kriterium »Lebenswunsch«* ..... 454

3. *Kriterium »Empfindungsfähigkeit«* ..... 460

II. Einwände; Präzisierungen ..... 464

1. *Spezieszugehörigkeit: »Menschsein« als  
notwendige und hinreichende Bedingung  
eines Rechts auf Leben?* ..... 464

2. *Entwicklungskontinuum: Ein irriges Argument  
des BVerfG* ..... 473

3. *Potentialität: Status quo und Status ad quem* ..... 476

4. *Personale Identität: Wann beginnt das  
menschliche »Ich«?* ..... 491

III. Fazit und Bestätigung ..... 510

1. *Bisherige Ergebnisse* ..... 510

2. *Zwei Ergänzungen: »Social sense« des  
Personbegriffs und »Contrat Social«* ..... 512

3. *Wechsel der Perspektive* ..... 520

## FÜNFTES KAPITEL

### RÜCKKEHR ZUM STRAFRECHT UND ANWENDUNGEN:

»FRÜHEUTHANASIE« UND NOTSTAND ..... 521

A. Die bisher gewonnenen Grundlagen und ihre Differenz  
zur herrschenden Lehre ..... 523

B. Sedes Materiae: § 34 StGB ..... 528

I. Allgemeine Voraussetzungen ..... 528

1. *Unanwendbarkeit der Notstandsregelung bei  
Kollisionen von Interessen nur einer Person?* ..... 528

2. *»Gegenwärtige Gefahr« und Unsicherheit  
der klinischen Prognose* ..... 534

II. Interessensabwägung:

Präliminarien und grundsätzliche Einwände ..... 543

1. *Erster Einwand: Diskriminierung Behinderter* ..... 544

2. *Zweiter Einwand: Interessensabwägung  
»kein Internum«* ..... 549

III. Elemente der Interessensabwägung zugunsten

des Kindes: Lebensinteressen, Lebensqualität,

Sterbensinteressen ..... 552

1. *Die grundsätzliche Perspektive der Beurteilung* ..... 554

2. *Berücksichtigung iatrogener Leiden  
(»Behandlungsbelastung«)?* ..... 560

3. *Berücksichtigung der sozialen Prognose?* ..... 568

4. *Berücksichtigung von zukünftig entstehendem Leid?* 573

5. *Absolutes Verbot einer gezielten aktiven Tötung?* ..... 578

6. *Dammbruch-, Mißbrauchs-, Slippery Slope-Gefahren?* 595

7. *»Benützen der Gelegenheit«: Sterbenlassen an leicht  
therapierbaren interkurrenten Erkrankungen – ein  
»angemessenes Mittel«?* ..... 601

8. *Pflicht zum Behandlungsabbruch – Widerspruchs-  
recht der Eltern?* ..... 604

IV. Abwägung mit Fremdinteressen:

Aktive Tötung zugunsten Dritter? ..... 610

1. *Die sogenannte Perforation* ..... 610

2. *Organentnahmen bei lebenden Aneuzephalen? –  
Der Fall Beller u.a. in Münster* ..... 621

3. *Die chirurgische Trennung sogenannter siamesischer  
Zwillinge unter Opferung eines von ihnen?* ..... 630

C. Abschliessende Überlegungen ..... 637

ANHANG: Literaturverzeichnis ..... 643

Abkürzungsverzeichnis ..... 683

Sachregister ..... 689